



BEZIRKSFEUERWEHRVERBAND DEUTSCHLANDSBERG



JAHRESBERICHT 2007



Inhalt	Seite
Vorwort des Bezirksfeuerwehrkommandanten	4
Leistungsbewerbe: Feuerwehrleistungsabzeichen Bronze / Silber.....	5
Leistungsbewerbe: Feuerwehrleistungsabzeichen Gold	6
Leistungsbewerbe: Funkleistungsabzeichen Bronze.....	7
Leistungsbewerbe: Funkleistungsabzeichen Silber / Gold	8
Leistungsprüfungen: Technische Hilfeleistungsprüfung.....	9
Leistungsprüfungen: Atemschutzleistungsprüfung	10
Leistungsprüfungen: Branddienstleistungsprüfung	11
Technische Einsätze	12
Brandeinsätze.....	16
Übungen	18
Sonderfahrzeuge: LKW-Kran Stainz	20
Sonderfahrzeuge: Ölschadensfahrzeug Deutschlandsberg	22
Feuerwehrjugend.....	23
Feuerwehrsenioren.....	24
Statistik	25
Bezirksfeuerwehrausschuss	26



Erstmalig hat sich der Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg 2007 entschlossen, einen Jahresbericht aufzulegen.

Dieser Bericht soll einen kurzen Überblick über die umfangreichen Tätigkeiten, die von den Feuerwehren des Bezirkes im Jahr 2007 geleistet wurden, geben und damit der Bevölkerung die Wichtigkeit und Notwendigkeit der ehrenamtlichen Tätigkeit unserer 3753 Feuerwehrfrauen und –männer im Bezirk, aber auch den damit verbundenen Aufwand näher bringen. Gleichzeitig soll der Jahresbericht auch den Feuerwehren einen Rückblick über die Ereignisse des vergangenen Jahres geben.

Bei den Einsätzen, sowohl bei den Bränden, als auch bei den technischen Einsätzen, konnte 2007 ein leichter Rückgang verzeichnet werden. Im Bereich der technischen Einsätze sind diese Rückgänge darauf zurückzuführen, dass unsere Feuerwehren im Jahr 2005 bei Hochwasser-einsätzen, unter anderem auch in Niederösterreich und 2006 bei Räumungen der Schneemassen im Raum Mariazell und im eigenen Bezirk, schwer gefordert waren. Glücklicherweise wurde unser Bezirk 2007 von solchen Katastrophen größeren Ausmaßes verschont.

Mit der neuen Homepage unseres Bezirksfeuerwehrverbandes konnte 2007 wieder ein wichtiger Schritt in der Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden. Die Homepage wird von einem Team an Beauftragten ständig mit Informationen zu aktuellen Themen und Berichten zu größeren Einsätzen und Übungen aktuell gehalten. Diese bietet damit unseren Feuerwehrmitgliedern und der Bevölkerung eine interessante Nachrichtenquelle. Neben Informationen und Aussendungen an diverse regionale und überregionale Medien wird ständig über aktuelle Ereignisse im Bezirk informiert.

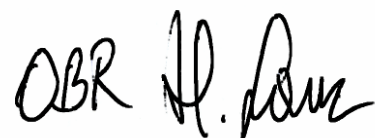
So werden auch die Leistungen unserer Einsatzorganisation präsentiert.

Eine weitere große Änderung in Zukunft wird die Errichtung der Landesleitzentrale der Feuerwehren sein. Auch unser Bezirksfeuerwehrverband hat sich dazu entschlossen, die Bezirksalarm- und Warnzentrale an diese Leitstelle anzubinden. Dies bringt vor allem den Vorteil, dass die Florianstation nicht ständig besetzt sein muss. Da die Zivildienstzeitverkürzung den Zivildienermangel weiter verschärft hat, werden die Aufgaben der der BAWZ von professionellen Mitarbeitern in der LLZ übernommen. Gleichzeitig wird die BAWZ aber auch technisch auf den neuesten Stand gebracht, da diese im Falle eines größeren Einsatzes im Bezirk, wie es zum Beispiel das Hochwasser 2005 war, weiterhin besetzt sein muss.

Abschließend möchte ich allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden danken, die zu jeder Tages- und Nachtzeit bereitstehen, um im Falle eines Unglückes zur Stelle zu sein, um Menschenleben zu retten und nicht zuletzt die Schäden in Grenzen zu halten.

Ein Dank gilt den befreundeten Einsatzorganisationen, dem Roten Kreuz, allen anderen Rettungsdiensten, der Polizei, der Bezirkshauptmannschaft als zuständige Katastrophenschutzbehörde, aber auch den Politikern aller Fraktionen, sowie allen Sponsoren und Gönnern der Freiwilligen Feuerwehren, ohne deren Hilfe und Unterstützung die Aufrechterhaltung des Feuerwehrsystems, das aufgrund des engmaschigen Netzes der Feuerwehren und der damit verbundenen schnellen Hilfe wohl eines der besten Systeme der Welt ist, nicht möglich wäre.

„Gut Heil!“



Erstmals wurden am 09.06.2007 beim Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber die Abzeichen im Bezirk Deutschlandsberg bei einem Bezirksleistungsbewerb vergeben. Bisher konnten die Bewerbungsgruppen die Feuerwehrleistungsabzeichen nur beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb erringen. Heuer aber wurden diese bei den Bezirksleistungsbewerben vergeben, wie es für die Bezirke Voitsberg und Deutschlandsberg am 09.06.2007 in St. Stefan o. Stainz durchgeführt wurde.

Insgesamt stellten sich 77 Gruppen der Herausforderung, darunter auch jeweils eine Gruppe aus Tirol, Kärnten und Slowenien, wobei alle Gruppen die erforderliche Mindestpunktzahl erreichten.

Zum Abschluss des Bewerbes wurde dann noch ein Parallelbewerb zwischen den besten Gruppen abgehalten. Dabei konnte sich beim Bewerb in Bronze A (ohne Alterspunkte) die FF Großklein vor den Feuerwehren Thondorf, Kirchbach, Wald, Feiting und St. Stefan I durchsetzen.

Beim Parallelbewerb der besten Gruppen des Bewerbes Bronze B (mit Altersgutpunkten) gewann die FF Hirzenriegl vor der FF Wald und der FF Falkenstein.



Ergebnisliste des Bezirksfeuerwehrleistungsbewerbes 2007:

Bronze A / Bezirk			Bronze B / Bezirk		
Rang	Feuerwehr	Punkte	Rang	Feuerwehr	Punkte
1.	St. Stefan ob Stainz 1	405,47	1.	Wald / Weststeiermark 2	401,83
2.	Wald / Weststeiermark 1	400,31	2.	Blumegg-Teipl 3	395,42
3.	Blumegg-Teipl 1	398,49	3.	Stainz 2	388,48
Silber A / Bezirk			Silber B / Bezirk		
Rang	Feuerwehr	Punkte	Rang	Feuerwehr	Punkte
1.	St. Stefan ob Stainz 1	388,80	1.	Stainz 2	370,55
2.	Ettendorf b. Stainz	382,95			
3.	Blumegg-Teipl 1	381,57			
Bronze A / Gäste Stmk.			Bronze B / Gäste Stmk.		
Rang	Feuerwehr	Punkte	Rang	Feuerwehr	Punkte
1.	Grossklein	409,81	1.	Falkenstein	419,73
2.	Kirchbach in Steiermark	408,72	2.	Hirzenriegl 1	414,67
3.	Feiting	407,02	3.	Allerheiligen bei Wildon	412,82
Silber A / Gäste Stmk.			Silber B / Gäste Stmk.		
Rang	Feuerwehr	Punkte	Rang	Feuerwehr	Punkte
1.	Grossklein	403,62	1.	Hirzenriegl 1	406,47
2.	Langegg	390,80			
3.	Kirchbach in Steiermark	390,10			
Bronze A / Gäste Ausland			Bronze B / Gäste andere Bundesländer		
Rang	Feuerwehr	Punkte	Rang	Feuerwehr	Punkte
1.	Ravne Na Koroschke/Slo.	395,47	1.	Reit bei Seefeld/Tirol	380,67
			2.	Reiteben/Kärnten	356,11



Am Samstag, 14. April 2007 wurde in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark der 31. Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold (FLA Gold) abgehalten. Diesem Einzelbewerb stellen sich nur gut vorbereitete und gut ausgebildete Feuerwehrkameraden aus dem gesamten Bundesland. Gilt das „Goldene“ schließlich nicht zu unrecht als die „Feuerwehrmatura“ – das höchste zu erreichende Leistungsabzeichen. Bei diesem Bewerb gilt es über einen gesamten Tag hinweg mehrere Stationen möglichst fehlerfrei und dazu in raschem Tempo zu absolvieren, unter anderem: Exerzieren, hunderte Fachfragen aus dem Feuerwehrwesen fehlerfrei zu beantworten, Löschmittelberechnung, Einsatztaktik u.v.m.

Insgesamt 94 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesland stellten sich heuer dieser Herausforderung, darunter auch einige Feuerwehrmänner aus dem Bezirk Deutschlandsberg. Und der Bez. Deutschlandsberg konnte heuer ein sensationelles Ergebnis erzielen:

Alle 4 Teilnehmer erwarben das Abzeichen mit der vorgegebenen Mindestpunktzahl! Besonders zu hervorheben ist HFM Werner Pauser von der FF Gussendorf, er konnte den hervorragenden 4. Platz erreichen!

Teilnehmer des BFV Deutschlandsberg beim Bewerb um das FLA in Gold:

Rang	Name	Feuerwehr	Punkte
4.	HFM Werner Pauser	Gussendorf	185
40.	HBI Franz Hutter	Gussendorf	174
61.	BM Andreas Krois	Gussendorf	169
73.	OBI Franz Lipp	St. Peter i.S.	165

Damit hat der Bezirk Deutschlandsberg wieder 4 „Goldene“ mehr - Kameraden, die nun bestens ausgebildet sind und mit dem FLA in Gold einen wichtigen Schritt in Ihrer Feuerwehrkarriere gesetzt haben!



v.l. HBI Franz Hutter, BM Andreas Krois, HFM Werner Pauser von der FF Gussendorf



OBI Franz Lipp von der FF St. Peter i.S.

82 Teilnehmer aus den Bezirken Voitsberg und Deutschlandsberg traten am 29.09.2007 zum Bezirksfunkleistungsbewerb um das Funkleistungsabzeichen in Bronze in Eibiswald an.

Unter der Leitung des Bezirksbeauftragten für Funkleistungsbewerbe BI Franz Jandl wurde das Wissen der Teilnehmer was das Fachgebiet Funk im Feuerwehrwesen betrifft auf Herz und Nieren geprüft. Dabei galt es nicht nur Funkgespräche korrekt abzuwickeln, sondern, auf insgesamt fünf verschiedenen Stationen, auch Lagezettel und Einsatzsofortmeldungen zu verfassen, Karten richtig zu lesen und Wegbeschreibungen anzugeben. Außerdem mussten zehn aus dem 60 Fragen umfassenden Fragenkatalog aus dem Fachgebiet Feuerwehrfunk beantwortet werden.

Dieser Bewerb wird von den Bezirken Deutschlandsberg und Voitsberg jährlich einmal durchgeführt, wobei die Örtlichkeiten zwischen den beiden Bezirken wechseln und heuer wieder der Bezirk Deutschlandsberg mit der Durchführung beauftragt wurde.

Zusätzlich zum Bewerb um das Funkleistungsabzeichen wurde auch ein Pokalbewerb durchgeführt, wobei jeweils drei Mitglieder einer Feuerwehr eine Mannschaft bildeten. Die Einzelergebnisse dieser bildete das Gruppenergebnis, ein Einzelbewerb wurde ebenfalls gewertet.

Ergebnisliste des Bezirksfunkleistungsbewerbes 2007:



FULA Bronze / Bezirk DL & VO

Rang	Name	Feuerwehr	Punkte
1.	FM Thomas STEINHAUER	St. Martin i.S.	300
2.	FM Stefan KLUG	St. Stefan o.St.	300
3.	HBI Franz PICHLER	Oisnitz	300

Pokalbewerb / Bezirk DL & VO Einzel

Rang	Name	Feuerwehr	Punkte
1.	OFM Bernd HENGESBERGER	St. Martin i.S.	300
2.	LM Robert PICHLER	St. Martin i.S.	300
3.	LM DI Johannes VALLANT	Edelschrott	300

Pokalbewerb / Bezirk DL & VO Gruppe

Rang	Feuerwehr	Punkte
1.	St. Martin im Sulmtal	900
2.	St. Stefan ob Stainz	899
3.	St. Stefan ob Stainz	891

Pokalbewerb / Gäste Stmk. Einzel

Rang	Name	Feuerwehr	Punkte
1.	BM Franz LIERZER	Oberhaag	298
2.	LM Manuel NAUSCHNEGG	Oberhaag	297
3.	OBI Christian ZELLER	Pressguts	294

Pokalbewerb / Gäste Stmk. Gruppe

Rang	Feuerwehr	Punkte
1.	Oberhaag	888
2.	Oberhaag	866
3.	Pressguts	861

Pokalbewerb Jugend / Bezirk DL & VO

Rang	Name	Feuerwehr	Punkte
1.	JFM Bernhard FABIAN	St. Stefan o.St.	300
2.	JFM Peter HIDEN	St. Stefan o.St.	299
3.	JFM Stephan HIDEN	St. Stefan o.St.	297

Pokalbewerb Jugend / Gäste Stmk.

Rang	Name	Feuerwehr	Punkte
1.	JFM Simon VOLLMAIER	Oberhaag	294
2.	JFM Stefan ROTHSCHEDL	Oberhaag	285

Am 16. und 17. März 2007 fanden in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark der 4. Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber und der 3. Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Gold statt.

Beim Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber stellten sich 103 Bewerber aus der ganzen Steiermark der Herausforderung, auf 6 Stationen ihr Wissen unter Beweis zu stellen und das Funkleistungsabzeichen zu erringen. Auch 5 Teilnehmer aus dem Bezirk Deutschlandsberg konnten erfolgreich das FULA in Silber erwerben. Stolz kann man auf OFM Robert Gotthardt von der FF Bad Gams sein, er konnte mit der maximalen Punktzahl von 300 Punkten den Landessieg einfahren.

Beim Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Gold stellten sich 41 Teilnehmer der Herausforderung. Darunter waren auch 4 Bewerber aus dem Bez. Deutschlandsberg. Auch sie konnten alle mit Bravur den Bewerb abschließen.

Teilnehmer des BFV Deutschlandsberg beim Bewerb um das FULA in Silber:

Rang	Name	Feuerwehr	Punkte
1.	OFM Robert Gotthardt	Bad Gams	300
9.	OFM Martin Gollien	Eibiswald	296
20.	FM Kathrin Kribernegg	Hörmsdorf	292
35.	LM Stefanie Gollob	Stainz	290
67.	OFM Peter Ulbrich	Bad Gams	276

Teilnehmer des BFV Deutschlandsberg beim Bewerb um das FULA in Gold:

Rang	Name	Feuerwehr	Punkte
20.	LM Hannes Maier	Stainz	282
27.	OBI Reinhard Bäuchler	Gundersdorf	280
29.	OBI Markus Schauer	Ettendorf b. Stainz	276
32.	LM Thomas Maier	Ettendorf b. Stainz	270



Die Technische Hilfeleistungsprüfung dient zur Vertiefung und Erhaltung der Kenntnisse bei technischen Hilfeleistungen mit dem Schwerpunkt: Einsatz bei einem Verkehrsunfall.

Die Prüfung wird in einer Gruppenstärke von 1:9 durchgeführt d. h. 1 Gruppenkommandant und 9 Mann. Die Ausbildung für die Leistungsprüfung erfolgt hierbei in erster Linie in der Feuerwehr. Die Vorbereitungen für die Prüfung sind so ausgerichtet, dass vor allem die Geräte für die technische Hilfeleistung und der Einsatz des hydraulischen Rettungsgerätes schwerpunktmäßig beübt werden. Nach Abschluss der Vorbereitungen in der Feuerwehr wird die Prüfung abgelegt. Bei erfolgreich abgelegter Prüfung erhält jeder Teilnehmer ein Technisches Hilfeleistungsabzeichen, je nach Stufe (Bronze, Silber oder Gold).

Die Abnahme erfolgt durch ein Bewerterteam, welches vom Landesfeuerwehrverband nominiert wird, und erfolgt vor Ort, d.h. im Wirkungsbereich der jeweiligen Feuerwehr.

Prüfungsdurchführung

Die Gruppe hat die Aufgabe, einen Verkehrsunfall zu bewältigen. Der Verkehrsunfall hat sich bei Dunkelheit ereignet und eine Person ist im Fahrzeug eingeklemmt. Die Prüfung gliedert sich in zwei Bereiche:

1. Theoretische Prüfung:

Jeder Teilnehmer muss 2 Geräte im Fahrzeug zeigen

2. Praktische Prüfung:

Retten der eingeklemmten Person mit den hydraulischen Rettungsgeräten (Spreizer und Schere). Die Gruppe muss den praktischen Teil der Prüfung in einer Zeit zwischen 130 und 160 Sekunden bewältigen. Die Schwerpunkte liegen hierbei besonders bei der fachgerechten Absicherung der Unfallstelle (Selbstschutz), Aufbau eines zweifachen Brandschutzes (HD - Rohr und Feuerlöscher) und Rettung der eingeklemmten Person aus dem Fahrzeug (Einsatz der hydraulischen Rettungsgeräte).

Die Prüfung kann in drei Stufen (Bronze, Silber und Gold) abgelegt werden. Die Wartezeit zwischen den einzelnen Stufen beträgt 2 Jahre. Bei Stufe Bronze werden alle Positionen bereits bei der Anmeldung festgelegt. Bei Stufe Silber werden die Positionen des Gruppenkommandanten und Maschinisten bei der Anmeldung festgelegt, alle anderen Positionen werden erst bei der Abnahme zugelost.

Zusätzlich muss jeder Teilnehmer den Technik 1 Lehrgang an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule absolviert haben. Bei Stufe Gold werden die Positionen des Gruppenkommandanten und Maschinisten bei der Anmeldung festgelegt, alle anderen Positionen werden erst bei der Abnahme zugelost. Zusätzlich muss jeder Teilnehmer den Technik 2 Lehrgang an der Feuerweherschule absolviert haben.

Folgende Feuerwehren absolvierten 2007 die THLP:

Feuerwehr	Gruppen	Stufe
Eibiswald (1 Mann FF Hörnsdorf)	2	I
Groß St. Florian	1	I
	1	II
	1	III
Rassach (1 Mann FF Stallhof)	1	I
	1	II
	1	III
Schamberg	1	II
Rettenbach / Hohlbach / Gressenberg	1	I
	1	II
	1	III
St. Stefan ob Stainz	1	I
	1	II
	1	III
Gundersdorf, 1 Gruppe, Stufe I	1	I



Die Atemschutzleistungsprüfung soll im Rahmen der Aus- und Weiterbildung für die Atemschutzgeräteträger, deren Einsätze immer komplexer werden, absolviert werden. Bei manchen Kameraden sind seit der Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger in der Feuerweherschule schon Jahre - bei vielen sogar Jahrzehnte vergangen. Da jeder Geräteträger aber nur einmal die Möglichkeit hat diesen Kurs zu absolvieren, ist die ASLP von großer Wichtigkeit, um Erlerntes weiterzugeben und die Zusammenarbeit des Atemschutztrupps zu vertiefen. Auch das Arbeiten mit der Außenüberwachung, bei größeren Ereignissen unerlässlich, ist wesentlich. Kein Mensch kann sich Daten wie Zahlen, Namen, Uhrzeit und Flaschendruck, die für die Einsatzdokumentation wichtig sind, über längere Zeit hinweg in Stresssituationen merken.

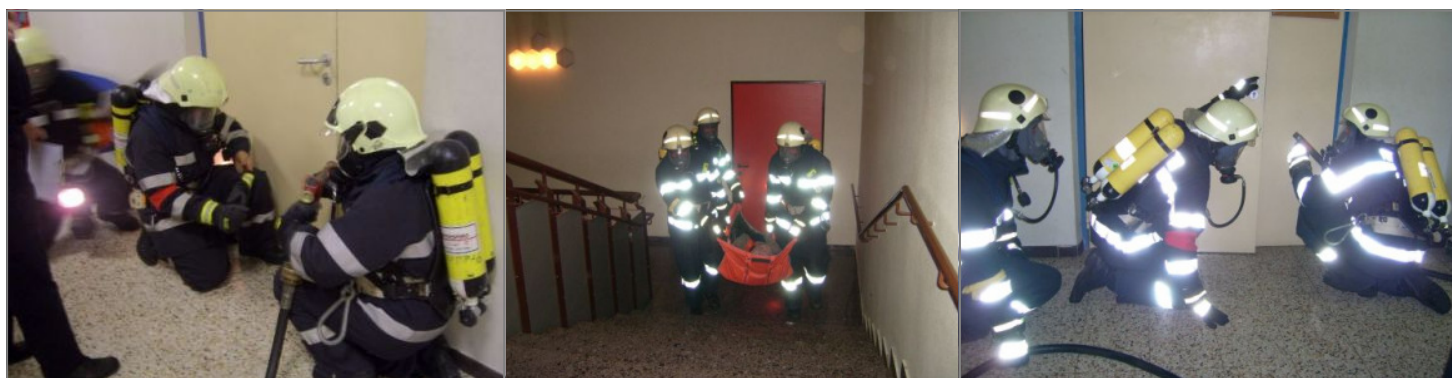
Prüfungsdurchführung:

Die Prüfung wird in Truppstärke von 1:3 durchgeführt. Der Gruppenkommandant muss nur bei der Stufe Bronze nicht Atemschutzgeräteträger sein. Alles weitere ist in der Richtlinie nachzulesen.

Die Stufen Bronze und Silber werden in den Bezirken abgehalten. Die Stufe Gold wird in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark abgehalten.

Die ASLP ist in fünf Stationen zu absolvieren:

- Station 1: Theoretische Prüfung (Fragenkatalog)
- Station 2: Richtige Inbetriebnahme der Pressluftatmer und Einsatzzeitberechnung (Gruppenkommandant)
- Station 3: Menschenrettung
- Station 4: Innenangriff
- Station 5: Kurzprüfverfahren (Atemschutztrupp), Einsatzdokumentation (Gruppenkommandant)



Folgende Feuerwehren haben 2007 die ASLP in Preding absolviert:

Bezirk Deutschlandsberg

- FF Preding (2 Trupps)
- FF Lannach
- FF Gundersdorf
- FF Wettmannstätten
- FF Eibiswald
- FF Pirkhof (2 Trupps)
- FF Blumegg-Teipl (2 Trupps)
- FF Otternitz
- FF Bad Gams
- FF St. Peter i.S. (2 Trupps)
- FF Gressenberg

Gäste Ausland

- FF Radlje ob Dravi (SLO)
- FF Vuhred (SLO)



Gäste Steiermark

- FF Raaba (2 Trupps)
- BtF Stahl-Judenburg (2 Trupps)
- BtF Böhler Edelstahl
- FF Pusterwald (2 Trupps)
- FF Schölböing
- BtF Stölzle Oberglas
- FF Mössna - St. Nikolai

Die Branddienstleistungsprüfung dient zur Vertiefung und Erhaltung der Kenntnisse bei Brandeinsätzen. Die Prüfung wird in einer Gruppenstärke von 1:6 durchgeführt, das heißt 1 Gruppenkommandant und 6 Mann für Feuerwehren mit TLF, RLF. Die Prüfung wird in einer Gruppenstärke von 1:8 durchgeführt, das heißt 1 Gruppenkommandant und 8 Mann für Feuerwehren mit KLF, LF.

Die Vorbereitungen für die Prüfung sind so ausgerichtet, dass vor allem die Geräte für den Branddienst schwerpunktmäßig beübt werden. Nach Abschluss der Vorbereitungen in der Feuerwehr wird die Prüfung abgelegt. Bei erfolgreich abgelegter Prüfung erhält jeder Teilnehmer ein Branddienstleistungsabzeichen, je nach Stufe (Bronze, Silber oder Gold).

Die Abnahme erfolgt durch ein Bewerterteam, welches vom Landesfeuerwehrverband nominiert wird, und erfolgt vor Ort, das heißt im Wirkungsbereich der jeweiligen Feuerwehr.

- Die Gruppe hat die Aufgabe, einen Brand zu bewältigen.
- Der Brand (Prüfungsbeispiel) wird der Gruppe zugewiesen.
- Gruppe 1:6 Scheunenbrand, Holzstapelbrand, Flüssigkeitsbrand (Bronze, Silber).
- Gruppe 1:8 Scheunenbrand, Holzstapelbrand (Bronze, Silber).
- Gruppe 1:6, 1:8 Flüssigkeitsbrand, Zimmerbrand (Gold).

Die Prüfung gliedert sich in zwei Bereiche:

1. Theoretische Prüfung:

Jeder Teilnehmer muss 1 Gerät im Fahrzeug zeigen und 1 Frage beantworten.

2. Praktische Prüfung:

Brandbekämpfung lt. Prüfungsbeispiel durchführen. Die Gruppe muss den praktischen Teil der Prüfung in einem vorgegebenen Zeitrahmen bewältigen.

Die Schwerpunkte liegen hierbei besonders bei der fachgerechten Herstellung des Wasserbezuges und dem richtigen Einsatz des Löschmittels. Die Schutzbekleidung muss immer den Erfordernissen entsprechen (Brandschutzkleidung).

Die Prüfung kann in drei Stufen (Bronze, Silber und Gold) abgelegt werden. Die Wartezeit zwischen den einzelnen Stufen beträgt 2 Jahre.

Bei Stufe Bronze werden alle Positionen bereits bei der Anmeldung festgelegt. Bei Stufe Silber und Gold werden die Positionen des Gruppenkommandanten und Maschinisten bei der Anmeldung festgelegt, die tatsächlichen Positionen im jeweiligen Trupp werden erst bei der Abnahme zugewiesen. Bei der Stufe Gold ist ein Flüssigkeitsbrand oder Zimmerbrand zu bewältigen (Beispiel wird gelöst). Beim Zimmerbrand ist der Einsatz des schweren Atemschutzes erforderlich.

Folgende Feuerwehren haben 2007 die BDLP in der Stufe Bronze absolviert:

Feuerwehr	Gruppen	Feuerwehr	Gruppen
Schamberg	3	Neudorf bei Stainz	2
Steyeregg	2	Hörmsdorf	2
Bad Gams	3	St. Ulrich i.G.	1
		Lannach	2
		Tanzelsdorf	2
		Freidorf	2
		Wald bei Stainz	3
		St. Peter i.S.	2
		Kraubath (1 Mann)	2





Verkehrsunfall in Mitterstraßen am 21.12.2006, im Einsatz: FF Eibiswald, 1 Verletzter

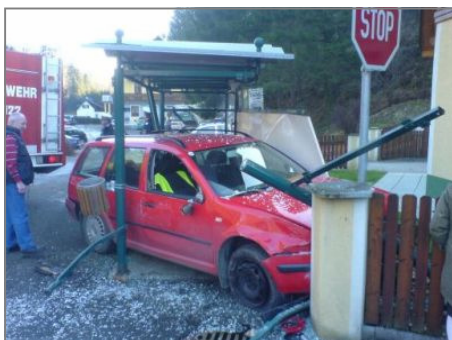
Verkehrsunfall in Zehndorf am 04.01.2007, im Einsatz: FF Preding und FF Wettmannstätten, 2 Verletzte



Verkehrsunfall in Preding am 08.01.2006, im Einsatz: FF Preding, 2 Verletzte



Verkehrsunfall in Limberg am 09.01.2007, im Einsatz: FF Steyeregg, 1 Verletzter



Verkehrsunfall in Limberg am 15.01.2007, im Einsatz: FF Steyeregg, 1 Verletzter

Verkehrsunfall in Gussendorf am 24.01.2007, im Einsatz: FF Gussendorf, FF Preding und FF Gr. St. Florian, keine Verletzten



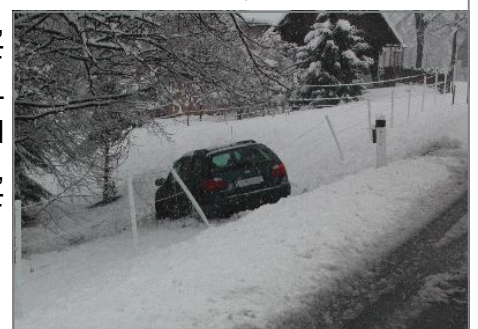
Verkehrsunfall in Pöls am 09.03.2007, im Einsatz: FF Preding, FF Zwaring-Pöls (GU), 2 Verletzte



Schneeeinsätze (Technische Hilfeleistungen / PKW Bergungen / Freimachen von Verkehrswegen) am 19.03. und 20.03.2007, im Einsatz standen: FF Preding, FF Gundersdorf, FF St. Stefan ob Stainz, FF Hollenegg, FF Hörmsdorf, FF St. Martin i.S., FF Deutschlandsberg, FF Gr. St. Florian, FF Mettersdorf, FF Tanzelsdorf, FF Wettmannstätten, FF Gressenberg, FF Grünberg-Aichegg, FF Hohlbach-Riemerberg, FF Steyeregg, FF Eibiswald, FF Frauental, FF Schwanberg, FF Wetzelsdorf, FF St. Ulrich i.G., FF Schamberg, FF Wildbach, FF Neudorf, FF Ras-sach, FF St. Oswald o.E., FF Ettendorf, FF Grafendorf, FF Freidorf, keine Verletzten



Verkehrsunfall in Marhof am 24.03.2007, im Einsatz: FF Wald bei Stainz, 1 Verletzter



Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg



LKW Bergung in Unterbergla am 02.04.2007, im Einsatz: FF Michlgleinz, FF Gr. St. Florian, FF Deutschlandsberg, keine Verletzten



Verkehrsunfall in Limberg am 28.03.2007, im Einsatz: FF Steyregg und FF Eibiswald, 1 Verletzte



Verkehrsunfall in Wies am 05.04.2007, im Einsatz: FF Wies, 1 Verletzter

Traktorunfall in Wies am 01.05.2007, im Einsatz: FF Wies und FF Eibiswald, 1 Verletzter



Verkehrsunfall in Mitterstraßen am 15.04.2007, im Einsatz: FF St. Oswald o.E. und FF Eibiswald, 2 Verletzte



Überflutungen im Raum Pölfing-Brunn, St. Ulrich und Bischofegg am 06.05.2007, im Einsatz: FF Pölfing-Brunn, FF



Verkehrsunfall in Stainz am 16.05.2007, im Einsatz: FF Stainz, drei Verletzte

Wies, FF St. Ulrich, FF Vordersdorf, FF Wernersdorf, FF Wielfresen, FF Pitschgau-Haselbach, FF Hörmsdorf, FF Eibiswald, FF Lateindorf und FF Oberhaag (LB)

Verkehrsunfall in Mitterstraßen am 28.05.2007, im Einsatz: FF St. Oswald o.E., eine Verletzte



Traktorunfall mit eingeklemmter Person am 25.05.2007 im Stullnegggraben, im Einsatz: FF Grünberg-Aichegg und FF Schwanberg, 1 Verletzter



Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg



Tankwagen-
über-
schlag in
B a d
G a m s
a m
0 5 . 0 6 .
2007, im
Einsatz:
FF Bad

Gams und FF Deutschlandsberg, 1 Verletzter

Verkehrsunfall bei
Magna in
L a n n a c h
a m
12.06.2007,
im Einsatz:
BtF Magna
Lannach, 1
Verletzter



Verkehrsunfall
in Ettendorf am
13.06.2007, im
Einsatz: FF Et-
tendorf, FF
Grafendorf, FF
Stainz, 1 Ver-
letzter



Verkehrsunfall in Hollenegg am
20.06.2007, im Einsatz: FF Retten-
bach, FF Hohlbach und FF Deutsch-
landsberg, 1 Verletzte

Verkehrsunfall in Pitschgau
am 25.06.2007, im Einsatz:
FF Pitschgau-Haselbach
und FF Wies, 1 Verletzte



Verkehrsunfall
in Bad Gams
am 26.06.2007,
im Einsatz: FF
Bad Gams, FF
Wildbach und
FF Deutsch-
landsberg, 4
Verletzte

Verkehrsunfall in Pichling am
04.07.2007, im Einsatz: FF
Stainz und FF Rossegg, 1 Ver-
letzter



Verkehrsunfall in Ai-
chegg am 30.06.2007,
im Einsatz: FF Grün-
berg-Aichegg, 1 Ver-
letzter



Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg

Verkehrsunfall auf der Sobotha am 12.07.2007, im Einsatz: FF Soboth und FF Eibiswald, 1 Toter, 2 Verletzte



Verkehrsunfall auf der Sobotha am 04.08.2007, im Einsatz: FF Soboth und FF Eibiswald, 2 Verletzte



Verkehrsunfall in Wettmannstätten am 05.08.2007, im Einsatz: FF Wettmannstätten, FF Preding und FF Wohlsdorf, 4 Verletzte



im Einsatz: FF Wettmannstätten, FF Preding und FF Wohlsdorf, 4 Verletzte



Verkehrsunfall in Aichegg am 22.08.2007, im Einsatz: FF Grünberg-Aichegg, 4 Verletzte

Verkehrsunfall in Bad Gams am 07.09.2007, im Einsatz: FF Bad Gams und FF Frauental, Fahrer abgänglich, wurde unverletzt aufgefunden



LKW Unfall in Stainz am 02.10.2007, im Einsatz: FF Mettersdorf, FF Grafendorf, FF Neudorf, FF Wetzelsdorf, FF Graggerer, FF Preding, keine Verletzten

Verkehrsunfall in Pichling am 27.10.2007, im Einsatz:



FF St. Stefan ob Stainz, FF Stainz und FF Rossegg, 1 Verletzter



Verkehrsunfall in St. Stefan ob Stainz am 05.11.2007, im Einsatz: FF St. Stefan und FF Stainz, 1 Verletzter



Zimmerbrand in Deutschlandsberg am 08.12.2006, im Einsatz: FF Deutschlandsberg, FF Frauental, FF Wildbach, keine Verletzten

Kellerbrand in Schamberg am 15.01.2007, im Einsatz: FF Schamberg und FF Frauental, keine Verletzten



Wohnwagenbrand in Bad Gams am 28.02.2007, im Einsatz:

FF Bad Gams, FF Wildbach, ein Verletzter



Wohnhausbrand in Bad Gams am 02.03.2007, im Einsatz: FF Bad Gams, FF Frauental, FF Schamberg, FF Deutschlandsberg, keine Verletzten



Brand in einem Hack-schnitzzeller in Sterglegg am 11.03.2007, im Einsatz: FF Eibiswald und FF Hörnsdorf, keine Verletzten



Wiesenbrand am 12.03.2007, im Einsatz: FF Wald bei Stainz, FF St. Stefan ob Stainz, FF Stainz, keine Verletzten



Mülldeponiebrand in Deutschlandsberg am 02.04.2007, im Einsatz: FF Deutschlandsberg, FF Frauental, FF Freidorf, FF Schamberg, keine Verletzten



Wirtschaftsgebäudebrand in Gr. St. Florian am 04.04.2007, im Einsatz: FF Gr. St. Florian, FF Frauental, FF Freidorf, FF Tanzelsdorf, FF Michlgleinz, FF Deutschlandsberg, FF Gussendorf, keine Verletzten



Wirtschaftsgebäudebrand in St. Oswald am 18.03.2007, im Einsatz: FF St. Oswald, FF Soboth, FF Eibiswald, FF Hörnsdorf, FF Pitschgau-Haselbach, FF Lateindorf, FF Wies, FF Wernersdorf, FF Wielfresen und FF Oberhaag, keine Verletzten

Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg



Flächenbrand in Rothwein am 06.04.2007, im Einsatz: FF St. Oswald, FF Soboth, FF Eibiswald und FF Hörmsdorf, ein Verletzter

Brand einer Kfz-Werkstätte in Bad Gams am 08.06.2007, im Einsatz: FF Bad Gams, FF Frauental, FF Wildbach und FF Deutschlandsberg, keine Verletzten



Brand in Einfamilienhaus in Unterbergla am 31.07.2007, im Einsatz: FF Michlgleinz, FF Gr. St. Florian, FF Gussendorf und FF Otternitz, keine Verletzten



Brand in Chemieanlagenbaufirma in Wies am 24.11.2007, im Einsatz: FF Wies, FF Pöfing-Brunn, FF Vordersdorf, FF Steyregg und FF Deutschlandsberg, keine Verletzten



Maschinenbrand in einem Lannacher Betrieb am 27.11.2007, im Einsatz: FF Lannach, BtF Magna, FF Blumegg-Teipl, FF Breitenbach-Hötschdorf, keine Verletzten



Dachstuhlbrand in St. Josef am 04.06.2007, im Einsatz: FF St. Josef, FF Blumegg-Teipl, FF Lannach, FF Breitenbach



Hötschdorf, FF Oisnitz-Tobisegg, FF Graggerer und FF Deutschlandsberg, keine Verletzten



Wirtschaftsgebäudebrand in Bad Gams am 01.07.2007, im Einsatz: FF Bad Gams, FF Frauental, FF Schamberg und FF Wildbach, keine Verletzten

keine Verletzten

Zwischendeckenbrand in Gussendorf am 14.11.2007, im Einsatz: FF Gussendorf, FF Gr. St. Florian, FF Kraubath und FF



Deutschlandsberg, keine Verletzten

Küchenbrand in Wies am 27.11.2007, im Einsatz: FF Wies, FF Vordersdorf und FF Deutschlandsberg, keine Verletzten



Auch eine Vielzahl von „größeren Übungen“ wie Abschnittsübungen und Übungen von mehreren Feuerwehren gemeinsam hat es gegeben. Hier ein Auszug davon:



"Scharfe" Übung: Kellerbrand in Schwanberg, Gemeinschaftsübung der Feuerwehren Schwanberg und Grünberg-Aichegg

Wirtschaftsgebäudebrand in Klein Preding beim Anwesen Hödl". So lautete die Alarmierung von Florian Deutschlandsberg. Gott sei dank war das nur eine Übung, bei der mehrere Szenarien durchgespielt wurden. Gemeinsame Übung der Feuerwehren Preding, Wieselsdorf, Deutschlandsberg, Zwaring-Pöls (Bez. GU), Hengsberg (Bez. LB)



Eine Großübung mit Beteiligung von sechs Feuerwehren, mit 48 Mann und 15 Fahrzeugen, sowie dem Grünen Kreuz wurde am Samstag, den 12.05.2007 beim Start-up Center in Hörmsdorf durchgeführt.



Beteiligte Feuerwehren: Hörmsdorf, Pitschgau Haselbach, Lateindorf, Eibiswald, St. Oswald o. E., Soboth



Übung des Wasserdienstes am Stausee Soboth zusammen mit den Feuerwehren

aus Wildon (LB), Lebring (LB), Leitring (LB), BTF-Sappi (GU), Freidorf, Soboth, Preding und der Wasserrettung Wolfsberg (K)



Atemschutzübung des Abschnittes 6 in Wieselsdorf, des Abschnitts 5 in Hohlbach-Riemerberg, des Abschnitts 7 in Ettendorf

Schauübung in Grafendorf mit den Feuerwehren Mettersdorf, Wetzelsdorf und Grafendorf



Anlässlich der diesjährigen Abschnittsübung des „Abschnittes 2“ der Freiwilligen Feuerwehren des Bezirksfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg wurde der Ernstfall im Ortszentrum von St.Oswald o.E. geprobt.



Abschnittsübung des Abschnittes 5 „Oberes Sulmtal“

Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg



Heizungsbrand in Gussendorf - zum Glück nur eine Übung der Feuerwehren Kraubath, Groß St. Florian, Tanzelsdorf und Gussendorf

Fünf Feuerwehren üben gemeinsam in Stainz (Ettendorf, Stallhof, Wald bei Stainz, St. Stefan ob Stainz und Stainz)



Großübung beim Perisutti Pflegezentrum in Eibiswald (Feuerwehren Eibiswald, Hörmsdorf, Pitschgau-Haselbach und Lateindorf)



St. Oswald / Kloster: Ein Waldbrand im Bereich des Kirchenskogels drohte auf die örtliche Pfarrkirche überzugreifen. So lautete die Übungsannahme der Abschnittsübung des Abschnittes Deutschlandsberg



Ja, was wäre, wenn etwas Unvorhergesehenes passiert, wie z.B. der Ausbruch eines Brandes, oder ein schwerer Verkehrsunfall, oder... Übung des Abschnittes 3 in Gr. St. Florian

Preiding: 12 Feuerwehren üben im zweitgrößten Industriebetrieb des Bez. Deutschlandsberg



Die Feuerwehren Stallhof, Stainz, Ettendorf, Wald b. Stainz und Rassach Großübung beim Kindergarten in Stallhof



Drei Feuerwehren beübten neues Gemeindeamt in Großradl. Gemeinsame Übung der Feuerwehren Hörmsdorf, Pitschgau-Haselbach und Lateindorf



Im Abschnitt 5 "funkte" es - Funkübung im Abschnitt Oberen Sulmtal

Der Kranwagen der Marke REO M62 USA, Baujahr 1952, der Freiwilligen Feuerwehr Stainz stand 35 Jahren im Dienste der Allgemeinheit. Mit diesem Spezialfahrzeug wurden unzählige Einsätze innerhalb und außerhalb des Löschbereichs von der FF Stainz, zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten, durchgeführt.



In den letzten Jahren musste leider immer wieder festgestellt werden, dass dieses Fahrzeug den hohen Technischen Anforderungen nicht mehr gewachsen war.

Aufgrund dieser Erkenntnis und einer großen anstehenden Reparatur wurde begonnen, ein Konzept über ein neues Kranfahrzeug auszuarbeiten. Ziel dieses Konzeptes sollte es sein, alt bewährtes sowie auch Neuerungen einfließen zu lassen, um auch in den nächsten Jahren die Einsätze in gewohnter Weise durchführen zu können.

Nach einer Vorbereitungs- und Planungszeit von über zwei Jahren konnte man sich schließlich auf eine Variante einigen. Geplant wurde ein Kranfahrzeug mit 3 Achsen und Allrad, sowie ein feuerwehrtechnischer Pritschenaufbau mit Geräteschränken, abnehmbaren Gerätekasten und einem am Fahrzeugheck montierten Ladekran.

Die Finanzierung erfolgte zum Teil über das Land Steiermark, über die Marktgemeinde Stainz und über Eigenmittel der Feuerwehr Stainz.

Fahrgestell:

Aufgrund der Auf- und Einbauten sowie der umfangreichen Ausrüstung wurde als Basis ein 3-Achs Fahrgestell der Type MAN 33.440 / 6x6 / BB (Euro 4, Allrad und Blattfederung vorne und hinten) mit 440 PS Motorleistung (Höchstgeschwindigkeit 90 km/h, 10518 ccm Hubraum) und 6 Zylinder Reihenmotor, ein 16-Gang-Getriebe sowie einem Intarder, kombiniert mit einer Motorbremse, gewählt. Das Fahrzeug wurde bei der Firma MAN Nutzfahrzeuge in Graz gekauft und gefertigt.

Das Fahrzeug hat einen Radstand von 3600 + 1400 mm und Zwillingsbereifung. Das Führerhaus ist mit einer Luftfederanlage ausgestattet. Weiters verfügt das Fahrzeug über einen zuschaltbaren Allradantrieb, einem Doppel H Schaltgetriebe. Das Fahrgestell ist mit einer Kabine für eine Besatzung von 3 Personen (1:2) vorgesehen.

Abmessungen:

Das Fahrzeug hat eine Gesamthöhe von 3820 mm (höchster Punkt ist das Auspuffrohr), die Länge beträgt 8170 mm, das Gesamtgewicht des Fahrzeuges beträgt 33 t (20800 kg Eigengewicht)

Seilwinde:

Die Rahmenseilwinde, Fabrikat Rotzler Treibmatic TR 080/6 (Zugkraft 80 KN), mit Zugrichtung nach vorne ist im Heck unter dem Kran eingebaut. Die Seillänge dieser Winde beträgt 60 m und hat einen Ø von 16 mm. Die Bedieneinheit ist im Bereich des Fahrersitzes angeordnet und ist mit einem Verlängerungskabel ausgestattet.

Ladekran:

Aus Mitteln des Steirischen Katastrophenschutzes wurde ein Funkfern-gesteuerter Ladekran angeschafft, der als Stützpunktgerät für den Bezirk Deutschlandsberg dient. Aufgebaut wurde der Kran von der Fa. Schemitsch Fahrzeugbau GmbH. in Seiersberg/Graz.

Es handelt sich dabei um einen am Fahrzeugheck aufgebauten PM-Ladekran Typ 27026S (= 27 Meter-Tonnen). Maximale hydraulische Reichweite (6 Ausschübe) 16,7 Meter, Hubkraft auf dieser Distanz 950 kg. Mittels Funkfernbedienung und einer variablen Reduzierung der Arbeitsgeschwindigkeit (bei gleicher Hubkraft) lässt sich der Kran sehr präzise steuern. Die Abstützung vorne lässt sich 5,10 m und hinten 6,70 m ausfahren.

Tragfähigkeit: 11,1 4,9 3,25 2,35 1,78 1,39 1,12 0,95 t

Ausladung: 1,7 4,45 6,25 8,20 10,2 12,3 14,5 16,7 m



Zubehör zum Kran:

Rotator, Holzgreifer, Schalengreifer sowie eine Palettengabel, ein Ladekreuz mit 3,5 to. Tragfähigkeit (307 kg Eigengewicht) inkl. Radklammern und 4 Gurtgehänge am Teleskopgehänge (eignet sich ideal zur Fahrzeugbergrung). Es besteht auch die Möglichkeit, mittels Schnellkupplung, einen Arbeitskorb für 2 Personen (Traglast max. 200 kg), mit Pendelsperre für den Kranbetrieb zu nutzen! Dabei beträgt die Ausladung des Kranes max. 18,1 m. Weiters ist der Kran mit einer Höhen- und Stützkontrolle ausgestattet.

Feuerwehrtechnischer Aufbau :

Der feuerwehrtechnische Aufbau wurde von der Fa. Schemitsch in Zusammenarbeit mit der Fa. Wolf in Gralla (div. Arbeiten am Gerätekasten) durchgeführt.

Der Gerätekasten - der Aufbau besteht zur Gänze aus einer Aluminium Konstruktion - ist verwindungsarm am Fahrgestell aufgebaut. Die Geräteräume sind jeweils mit Leichtmetall-Rollladen mit Barlock - Verschluss, staub und wasserdicht, versehen. Zwischen Vorder- und Hinterachse ist links ein Gerätetiefraum im Aufbau integriert. In diesem Raum befindet sich das 8 kVA Stromaggregat. Geräteräume, Staukästen und die seitlichen Blenden sind versperrbar (gleichsperrig) ausgeführt. Zusätzliche Staukästen wurden auch noch im Bereich des Kranes situiert. In diesen Kästen befinden sich das Kran- bzw. Seilwindenzubehör. Bestmöglich ausgenutzt wurde auch die freie Fläche hinter der linken Blende zwischen Fahrerhaus und Aufbau. Dort befindet sich das Ladekreuz und in der Gerätebox die dazugehörigen Radklammern.

Im vorderen Bereich des Gerätekastenaufbaus befindet sich der Lichtfluter. Dieser weist eine Höhe von 7,6 m auf. Der Lichtfluter hat eine Leistung von 2000 Watt.

Zur weiteren Ausrüstung gehören unter anderem div. Anschlagmittel (Rundschlingen, Seile, Schäkel usw.), Kabelleistungen und noch einiges mehr.





Ein weiteres Spezialfahrzeug, das hier vorgestellt werden soll, ist das Ölschadensfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Deutschlandsberg. Das Ölschadensfahrzeug wurde im Jahr 1990, im Rahmen des Stützpunktkonzepts für Gefährliche Stoffe Stützpunkte des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark, bei der FF Deutschlandsberg stationiert. Neben den neun steirischen Stützpunkten mit den Gefährliche Stoffe Fahrzeugen, dem „großen Bruder“ des Ölschadensfahrzeuges, gibt es steiermarkweit elf Stützpunkte mit einem Ölschadensfahrzeug.

Die Aufgaben, der mit diesem Fahrzeug eingesetzten Feuerwehrkräfte umfassen:

1. Retten von Menschen und Tieren, sowie Bergung von Leichen aus kontaminierten Bereichen.
2. Brandbekämpfung in kontaminierten Bereichen.
3. Technischer Einsatz und Mithilfe bei technischen Sicherungsmaßnahmen in kontaminierten Bereichen.
4. Dekontamination/Desinfektion von Personen und Geräten der Feuerwehr, soweit dies im Rahmen des Einsatzes am Unfallort nötig ist.
5. Messaufgaben und Probenahme in unterstützender Weise.
6. Mithilfe bei großflächigen Dekontaminationen und Desinfektionen (Seuchenteppich).

Um diese Aufgaben ausführen zu können, stehen den Einsatzkräften, auf dem von der Firma Rosenbauer auf einem Mercedes Benz 310 Fahrgestell aufgebauten Fahrzeug, das im Einsatzfall auch einen Ausrüstungsanhänger mitführt, folgende Gerätschaften zur Verfügung:

- Rund 45 m Ölsperren (weitere Ölsperren auf Lager)
- 25 Säcke Ölbindemittel (weitere Ölbindemittel auf Lager)
- Zwei Auffangbehälter mit je 3000 l Fassungsvermögen
- Zwei Notfalltanks mit je 1500 l Fassungsvermögen
- Zwei Notfalltanks mit je 300 l Fassungsvermögen
- Ein Notstromaggregat mit einer Leistung von 8 kVA
- Ein Lichtmast mit zwei 1000 W Scheinwerfern mit rund 6 m Lichtpunkthöhe
- Eine Mineralöllumfüllpumpe mit einer Leistung von bis zu 1000 l/min
- Eine Fasspumpe mit einer Leistung von 130 l/min zum Umpumpen von Mineralöl und Säuren
- Eine Handmembranpumpe, welche auch für das Umpumpen kleinerer Mengen Säuren und Laugen geeignet ist
- Eine Druckluftmembranpumpe mit einer Leistung von 150 l/min
- Sechs Stück Schutzanzüge der Schutzstufe 2
- Explosimeter
- Gasspürgerät (inkl. Prüfröhrchen)
- Diverses Dicht-, Auffang- und Absperrmaterial



Das Fahrzeug rückt im Jahr rund 20 mal, größtenteils zu Unfällen mit Mineralölen, aus. Außerdem kommt das Fahrzeug bei der Feuerwehr Deutschlandsberg bei Verkehrsunfällen ab Alarmstufe IV im technischen Zug zum Einsatz, weshalb es nachträglich auch mit einer Verkehrsleiteinrichtung ausgestattet wurde.





Ausbildung für den Wissenstest und Training für die Leistungsbewerbe, Fahrzeug- und Gerätekunde. Sportliche und kameradschaftliche Ereignisse wie Ausflüge, Radfahren, Schwimmen, Kegelnabende gehören zu den Tätigkeiten der Feuerwehrjugend. Mit Spaß, Spannung und Ausbildung auf dem Weg in den aktiven Feuerwehrdienst.



Bezirksfeuerwehrjugendleistungs-
bewerb der Bezirke
Radkersburg, Leib-
nitz und Deutsch-
landsberg am
07.07.2007 in Brei-
tenfeld am Tannen-
riegel (LB)



Die Gewinner des BFV Deutschlands-
berg beim Landesjugendschitag auf
dem Kreischberg am 04.03.2007

Erstes Jugendzelt-
lager des Abschnit-
tes Unteres Sulm-
tal von 15.08. bis
18.08.2007



Erste Abschnittsju-
gendübung des
Abschnittes Unte-
res Stainzthal am
30.09.2007 in
Graggerer



Wissenstest am
09.09.2007 in
Pöfling-Brunn

Kegeltur-
nier der
Feuer-
weh-
r-
jugend am
17.03.2007
im Jugend-
gästehaus
in Deutsch-
landsberg



Landesjugendleistungs-
bewerb und Landesju-
gendzeltlager vom
11.07. bis 15.07.2007 in
Kindberg



Badeausflug in die Therme
Loipersdorf am 21.04.2007



Erste 24 Stunden Übung der Feuer-
wehrjugend des Abschnittes Oberes
Sulmtal vom 25.08. bis 26.08.2007



Auch die Senioren unseres Bezirksfeuerwehrverbandes haben wieder ein arbeitsreiches Jahr hinter sich. Aufgrund des großen Einsatzes unseres Bezirks-Senioren-Beauftragten EABI Eduard Pirker konnten, in Zusammenarbeit mit dem Bezirksfeuerwehrkommando, wieder einige Ausflüge und Treffen der Feuerwehrsenioren organisiert werden.

So fand am 27. Mai 2007 das Bezirks-Senioren-Treffen des Bezirksfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg beim Zeltfest der FF Gussendorf statt. Die rüstigen Pensionisten wurden dazu mit Autobussen aus dem ganzen Bezirk abgeholt und zum Fest gebracht.

Beim Festakt folgten nicht nur Ansprachen des Bürgermeisters der Gemeinde Groß St. Florian, Ing. Kurt Bauer und des Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Helmut Lanz, sondern auch des Landes-Senioren-Beauftragten der steirischen Feuerwehren, ELFR Erwin Draxler.

Gute Unterhaltung boten beim anschließenden Fröhschoppen „Die Stoakogler“, bevor es um 15.00 Uhr wieder mit den Bussen nach Hause ging.

Auch die Sonderausstellung „Mythos Uniform“, die von Ende Mai bis Anfang September im steirischen Feuerwehrmuseum in Groß St. Florian zu besichtigen war, wurde von den Feuerwehrsenioren unter der Organisation des Bezirks-Senioren-Beauftragten besucht.

Den Höhepunkt des „Feuerwehrseniorenjahres“ stellte wohl der Tagesausflug dar.



Über 300 Teilnehmer aus dem ganzen Bezirk, Feuerwehrsenioren mit ihren Frauen, hatten sich gemeldet, und so ging es mit 6 Autobussen aufgeteilt auf 3 Tage, zeitig in der Früh über Spielfeld nach Slowenien. Das erste Ziel war die Stadt Pettau (Ptuj), wo durch die Altstadt das schön gelegene Schloss Pettau erreicht wurde, deren letzte Besitzer die Grafen von Herberstein waren. Wie am Foto zu sehen, versammelte sich die Gruppe im prächtigen Arkadenhof, wo die Führung durch die Schlossgalerie mit wertvollen Sammlungen von Bildern und der feudalen Wohnkultur vergangener Jahrhunderte erfolgte. Auch eine reichhaltige Sammlung von Musikinstrumenten, sowie eine imposante historische Waffensammlung mit dem Prunkharnisch eines Mailänder Herzogs, wurden im Schloss besichtigt.

In Marburg konnte die Feuerwache „Maribor Mesto“, die für den Brandschutz der Altstadt mit den engen Gassen noch mit teilweise alten Fahrzeugen ausgestattet ist, besucht werden. Bei der Berufsfeuerwehr der Stadt wurden die modernen Löschfahrzeuge gezeigt, und, wie am Foto ersichtlich, die neue Teleskopmastbühne vorgeführt, welche eine Höhe von 42 m erreicht.

Nach dem Mittagsaufenthalt im mit Weingärten umgebenen Ort St. Anna (Sveta Ana) wurde in Gorna Radgona eine Sektellerei besucht und die Entstehung des Goldenen Sekts erkundet, wobei sich auch die Teilnehmer mit einer Kostprobe von der Qualität überzeugen konnten.

Über Bad Radkersburg in die Steiermark zurückgekehrt, war vor der Heimfahrt noch ein Buschenschankbesuch in Kitzeck eingeplant, wo in gemütlicher Atmosphäre der Ausflug ausklingen konnte.

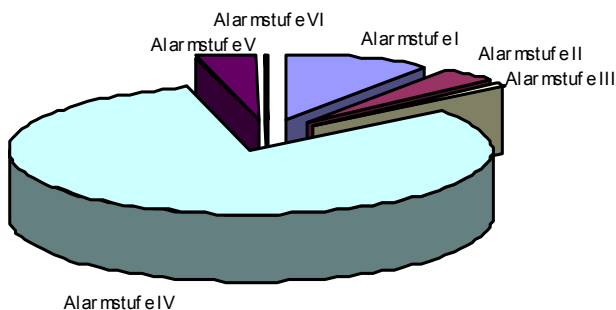
Beim Besuch in Slowenien, der ehemaligen Untersteiermark, sieht man auf öffentlichen Gebäuden seit kurzem auch die EU Fahne. Ein Zeichen, dass nach vielen Jahrzehnten der Trennung, die Länder nun wieder friedlich in der Europäischen Union zusammengehören.



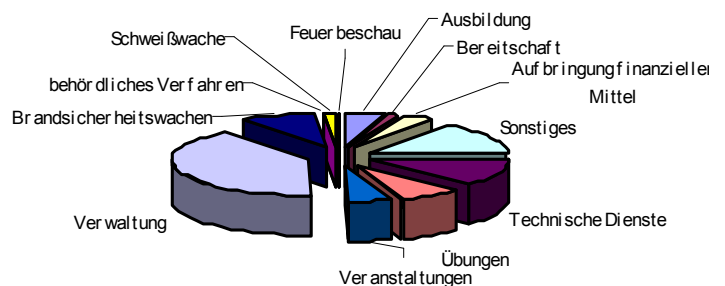
Tätigkeit	Anzahl	Einsatzzeit	Mann	Gesamtstunden
Alarmstufe I	214	269 Stunden	1.499	2.069 Stunden
Alarmsrufe II	86	192 Stunden	912	2.280 Stunden
Alarmstufe III	16	42 Stunden	239	652 Stunden
Brandeinsätze gesamt	316	504 Stunden	2.650	5.001 Stunden
Alarmstufe IV	1.798	4.034 Stunden	6.398	16.606 Stunden
Alarmstufe V	86	167 Stunden	1.008	2.177 Stunden
Alarmstufe VI	7	26 Stunden	64	215 Stunden
Technische Einsätze gesamt	1.891	4.228 Stunden	7.470	18.998 Stunden
Einsätze gesamt	2.207	4.732 Stunden	10.120	23.999 Stunden
Sonst. Tätigkeiten (Übungen, Ausbildung, Wartung Geräte,...)	22.639	74.018 Stunden	53.212	353.949 Stunden
Vorbeugender Brandschutz	2.593	9.374 Stunden	853	11.537 Stunden
Gesamt	27.439	88.125 Stunden	64.185	389.485 Stunden

31 Menschen wurden aus Notlagen gerettet
93 Menschen wurden bei Schadensereignissen verletzt
5 Menschen konnten nur mehr tot geborgen werden
2 Tiere konnten gerettet werden
~ 2,7 Millionen Euro an Sachwerten wurden gerettet

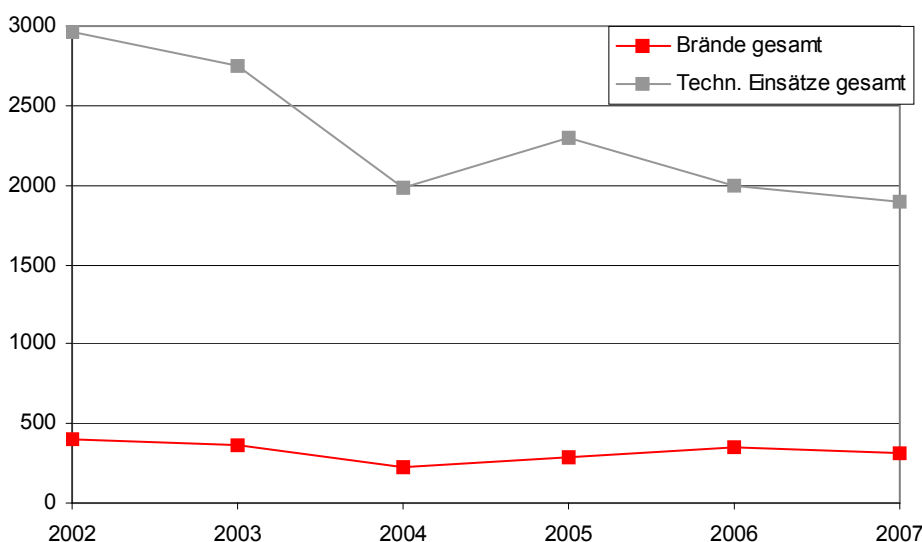
Verteilung Einsätze 2007



Verteilung Dienstverrichtungen 2007



Einsatzentwicklung 2002 - 2007



Mannschaftsstand 2007 der Feuerwehren des Bezirkes	
Aktive Mitglieder	2868
Mitglieder außer Dienst	385
Feuerwehrajugend	436
Ehrenmitglieder	64
Gesamt	3753



Bezirksfeuerwehrausschuss

Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg

Bezirkskommando



OBR Helmut Lanz
Bezirksfeuerwehrkommandant
0676/844601100
bfkdt.601@bfvdl.steiermark.at



BR Fritz Reinprecht
Bezirksfeuerwehrkommandant-
stellvertreter
0676/844601200
bfkdstv.601@bfvdl.steiermark.at

Abschnittskommandanten



ABI Karl-Heinz Hörgl
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 1
0664/1521422
kdo.a01@bfvdl.steiermark.at



ABI Valentin Fraß
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 2
0676/5740875
kdo.a02@bfvdl.steiermark.at



ABI Rudolf Hofer
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 3
0664/1053013
kdo.a03@bfvdl.steiermark.at



ABI Erich Schipfer
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 4
0664/2308059
kdo.a04@bfvdl.steiermark.at



ABI Josef Gaich
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 5
0664/5227581
kdo.a05@bfvdl.steiermark.at



ABI Anton Primus
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 6
0664/6153532
kdo.a06@bfvdl.steiermark.at



ABI Stephan Oswald
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 7
0664/2664390
kdo.a07@bfvdl.steiermark.at



ABI Stefan Ninaus
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 8
0664/3001577
kdo.a08@bfvdl.steiermark.at



ABI d.F. Josef Uhl
Vertreter der Betriebsfeuerwehren
0676/844601222
btf.601@bfvdl.steiermark.at

Verwaltung



ABI d.V. Gerhard Meßner
Bezirkskassier
0676/844601300
kassier.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.V. Stefan Lampl
Bezirksschriftführer
0664/3337787
schrift.601@bfvdl.steiermark.at

Sonderbeauftragte



BR d. ÖBFV Dr. Peter Fürnschuß
Bezirks-Rechtsfragen-Beauftragter
0664/1457894
recht.601@bfvdl.steiermark.at



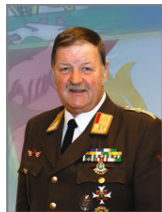
BFA Dr. Gerhard Fromm
Bezirksfeuerwehrarzt
03467/8182
arzt.601@bfvdl.steiermark.at



ABI Ing. Gerhard Stiegler
FuB Kommandant
Beauftragter für die Florianstation
0664/1521421
fub.601@bfvdl.steiermark.at



ABI d.F. Johann Bretterklieber
Bezirksbewerbsleiter
0664/8772603
bewerb.601@bfvdl.steiermark.at



ABI d.F. Franz Herg
Bezirks-Ausbildungs-Beauftragter
0664/1960759
gab.601@bfvdl.steiermark.at



ABI d.F. Ing. Friedrich Nechutny
Bezirks-Funk-Beauftragter
03463/3631
funk.601@bfvdl.steiermark.at



OBI Ing. Hans Jürgen Ferlitsch
Bezirks-Presse-Beauftragter
0664/5157121
presse.601@bfvdl.steiermark.at



OBI d.F. Hermann Lafer
Bezirks-Wasserdienst-Beauftragter
0699/18530903
wd.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.V. Franz Steinbauer
Bezirks-EDV-Beauftragter
0664/4500486
edv.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.F. Franz Jandl
Bezirksbeauftragter für Funkbewerbe
0676/5724292
funk.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.F. Harald Jauk
Bezirks-Atenschutz-Beauftragter
0676/844601500
ats.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.F. Kilian Kutschi
Bezirks-Jugend-Beauftragter
0664/5261888
jugend.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.F. Harald Loibner
Bezirks-Strahlenschutz-Beauftragter
0660/3422227
strahlen.601@bfvdl.steiermark.at



BM d.S. Friedrich Hammer
Bezirks-Sanitäts-Beauftragter
0664/5607906
san.601@bfvdl.steiermark.at



EABI Eduard Pirker
Bezirks-Senioren-Beauftragter
0699/10837142
senioren.601@bfvdl.steiermark.at

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg
Dr. Viktor Verdroß-Straße 7
8530 Deutschlandsberg

Für den Inhalt verantwortlich:

OBR Helmut Lanz

Redaktion:

OBI Ing. Hans Jürgen Ferlitsch
LM Georg Tepperneegg

Bilder:

LFV Steiermark, EABI Eduard Pirker, OBI Ing. Hans Jürgen Ferlitsch, BI Stefan Lampl, BI Franz Steinbauer, BI Kilian Kutschi, LM Georg Tepperneegg, FF Gussendorf, FF St. Peter i.S., FF Hohlbach-Riemerberg, FF Eibiswald, FF Preding, FF Steyeregg, FF St. Oswald o.E., FF Wald bei Stainz, FF Hörmsdorf, FF Michlgleinz, FF Stainz, FF Wies, FF Grünberg-Aichegg, BtF Magna Lannach, FF Frauental, FF Gussendorf, FF Schwanberg, FF Stallhof

www.bfvdl.steiermark.at